



POWER FÜR DEN EINSTEIGER

Selas preisgünstige Cajon-Alternative

Seit nunmehr 15 Jahren ist Sela ein fester Begriff in der Cajon-Szene. Attraktive Designs sorgen stets für ein exklusives Erscheinungsbild, und mit dem hohen Anspruch handwerklich qualitativer Umsetzung rangieren die Selas nach wie vor in der Top-Klasse. Das Edel-Image der Groove-Kisten Made in Germany besteht zurecht, was aber nicht heißt, dass man immer tief in die Tasche greifen muss. Denn für den Einsteiger und preisbewussten Spieler hat Sela die Varios-Baureihe entwickelt, die in Sachen Ausstattung und Sound eine kompromisslose Sela-Philosophie verspricht. The Sound of Soul zum günstigen Preis also? Wir haben den Varios-Groove mal ordentlich gecheckt.

KONSTRUKTION

Schon der erste Eindruck überrascht. Hinweise darüber, dass es sich um Low-Budget- bzw. abgespeckte Einsteiger-Cajons handelt, gibt es augenscheinlich nicht. Tatsächlich liegt der Street Price dieser hochwertig anmutenden Instrumente bei etwa 120,- Euro.

Die Sela Varios Cajons präsentieren sich mit sattelfesten Bodys aus starken Birkensperrhölzern. Deutlich gerundete Kanten und seidige Naturholzoberflächen bieten optische Eleganz. Offensiver geht es bei den Frontplatten zu. Hier sorgen schicke Furnier-Designs für den Eye-Catcher-Faktor. Angeboten werden die Ausführungen Varios, Varios Blue, Red, Brown und Varios Green, wobei die Modelle bautechnisch identisch sind und sich ausschließlich im Furnier-Design unterscheiden. Die Frontplatten sind ringsum auf den Body aufgeschraubt. Und der Blick ins Detail zeigt, dass man hochwertige Schrauben verbaut, die zudem konsequent ins Holz gesenkt sind. Zum Einsatz kommen sogenannte „Thin Splash“-Spielflächen, die aus einer Schichtkomposition feiner Holzlagen mit einem rückseitigen Spezialpapierauftrag bestehen. Die Qualität der Frontplatte ist letztlich ausschlaggebend fürs Spielgefühl und den Sound. Zudem zeigt die Frontplatte voreingestellte Clap Corners. An den oberen beiden Ecken ist die Wood-Membran nicht verschraubt, sondern steht absichtlich um einen Hauch vom Body ab. Der Effekt:

Test

Tom Schäfer

Fotos

Dieter Stork

FACTS

Hersteller

Sela

Herstellungsland

Deutschland

Baureihe

Varios

Finishes

Varios, Red, Blue, Brown, Green

Body

15 mm Birkenkorpus, elflagig,
48 x 30 x 29,5 (H x B x T)

Features

- * Thin Splash Frontplatten
- * Design-Furnier Schlagflächen
- * voreingestellte Clap Corners
- * integrierte Snare Traverse

Internet

sela-cajon.com

Preis (UvP)

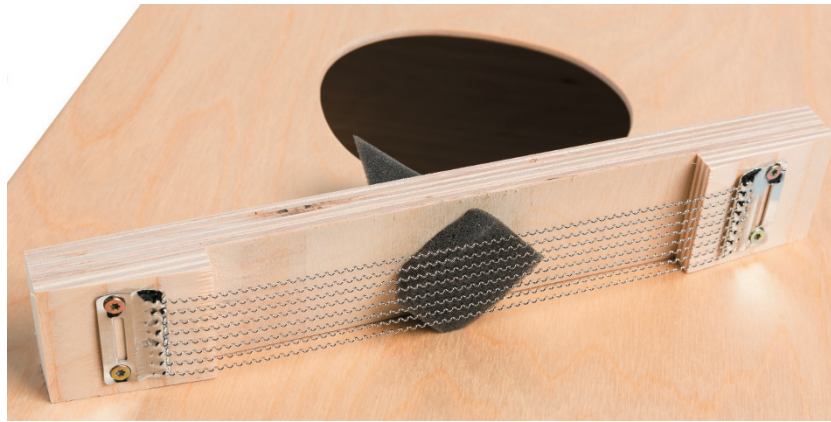
€ 141,60

Akzent-Beats in diesem Bereich werden deutlicher hervorgehoben. Die tadellose Verarbeitung der Frontplatten ist geradezu eine Einladung, Finger und Hände über die hölzerne Spielfläche tanzen zu lassen. Dabei fällt die leicht matte Oberfläche positiv auf, die einen angenehmen Fingertouch mit gutem Grip herbeiführt.

Als Feature verfügen die Sela Varios Cajons über eine integrierte Snare-Traverse. Diese sitzt erstaunlicherweise tief unten im Body – also recht weit entfernt vom tatsächlichen Spielbereich. Ziel dieses konstruktiven Kerns ist eine gute Trennung zwischen Bass- und Snare-Sound. Gleichzeitig wird eine Überdosierung der Snare-Aktivität verhindert. Die Traverse selber besteht aus einem Holzriegel mit konisch exponierten Ecken, auf denen der achtspiralige Teppich verschraubt und stramm verspannt ist. Ein kleiner Schaumstoffkegel dient zur Dämpfungsoption der Snare-Wires. Man kann den Schaumstoffdämpfer herausnehmen, oder ihn unterhalb der Snare fixieren. Somit lässt sich der Effektanteil je nach Geschmack zwischen abgedämpft und offen agierend variieren. Zudem kann man die Traverse mit einem Handgriff im Cajon-Body einklinken. Kleine Führungshölzer sorgen für den richtigen Sitz, so dass sich die Snare kontrolliert gegen die Frontplattenrückwand andrückt. Das alles ist überzeugend gemacht und unterstreicht den Eindruck eines bis ins Detail handwerklich sauber gebauten Musikinstruments.

SOUNDS

Ein aufgeräumtes Klangbild setzt hier Akzente. Slaps, Fingertips, Bass- und Open-Beats zeigen eine gute Trennung. Somit überträgt die Spielfläche alle Schlagvarianten in klar abgegrenzte Sounds, was dem Spielfluss, dem Spaß und auch dem Groove-Flow eine gewisse Leichtigkeit schenkt. Der Bass der Sela Varios Cajon ist kräftig, aber nicht übermäßig wuchtig, sondern eher mild gefärbt. Kontrastreich dazu klingen Akzent-Beats, die zudem eine geschmackvolle Unterstützung durch die Clap Corners erfahren. Auch verfügt die Varios Cajon über eine gute Trennung zwischen Bass und Snare. Diese reagiert ausschließlich bei Schlägen im oberen Spielfeldbereich. Bassbeats zur Mitte der Schlagfläche hin ergeben den puren trocken Wood-Sound. Bei gedämpfter Snare (Schaumstoff) hört man einen dezent crispigen Effektanteil, der dem trockenen Cajon-Charakter insgesamt gut tut. Ohne Dämpfung agiert die Snare hörbar agiler, ohne aber das Klangbild zu verwaschen oder sich gar mit zu viel Effekt in den Vordergrund zu



Sela Snare-Traverse mit Schaumstoffdämpfer

spielen. Flamenco-Fans dürfte der ungedämpfte Snare-sound besonders gefallen.

Insgesamt lässt sich die Groove-Kiste auffällig leicht spielen. Ihr trockener Sound liebt die Lebendigkeit der Beats. Ebenso scheint die Sela Varios Cajon auch für Adaptionen einfacher Basic-Grooves aus dem Drum-Sektor bestens geeignet. Zudem gelingt mit der Thin Splash Membran eine gute Ansprache und Artikulation, was gerade Anfängern in der Ausprägung von Schlagvarianten hilft.

FAZIT

Sela-Qualität zum günstigen Preis? Mit dem Varios-Modell gelingt dieser Spagat zwischen qualitativ hochwertigem Cajon und finanzieller Attraktivität. Design-Furniere und sattelfeste Birkenholz-Bodys verbinden sich zu einer schönen Groove-Kiste, die ein klanglich aufgeräumtes Bild liefert. Klasse gemacht ist die mittels Traverse einschiebbare Snare, die zudem in ihrer Effektwirkung individuell justiert werden kann. Eine rundum feinsinnige und zugleich solide Groove-Cajon, die über ihr angedachtes Varios-Einsteigerformat hinauswächst. //



starker 15 mm
Birkenholz-Body mit
gerundeten Kanten
und justierten
Clap Corners